

2. Die Immakulata. Gutes Bild aus dem Ende des XVIII. Jhs. Gehörte zum rechten Seitenaltar als Altarbild.

3. Öl auf Leinwand, auf Holz gespannt. Oben die hl. Dreifaltigkeit, in der Mitte Monstranz, links der Gekreuzigte, rechts die Madonna, unten links Engel, rechts Heilige, Seelen im Fegefeuer. Mittelgut, Ende des XVIII. Jhs. (altes Aufsatzbild).

Monstranz. Monstranz: Fuß Kupfer, vergoldet, mit getriebenen Empireornamenten. Um das Gehäuse reiche Umrahmung mit getriebenen Ranken und Blumen, unechte Steine, oben Baldachin, Strahlenkranz. An der Lunula echte Steine. Reiche Arbeit vom Anfange des XIX. Jhs.

Ziborium. Ziborium: Silber, vergoldet. Sehr reich verziert in getriebener Arbeit. Am Fuße drei Kartuschen mit Rosen. Knauf in Form einer Vase. An der Cuppa drei Rocaillekartuschen mit Rosen. Über dem Deckel jüngere Krone mit unechten Steinen und Kreuz. — Marken am Fuße: Augsburger Beschau mit Jahres-



Fig. 43 Henndorf, Pfarrkirche, Statue des hl. Sebastian, XVIII. Jh. (S. 49)



Fig. 44 Henndorf, Pfarrkirche, Statue des Schmerzensmannes, XVIII. Jh. (S. 49)

Fig. 45.

Kelche.

buchstaben **T** (1769—1771; ROSENBERG² 209). Meistermarke: **CXS** in breitovalem Felde (ROSENBERG² 568). — Prachtvolle Arbeit des Augsburger Goldschmiedes Caspar Xaver Stipeldey, um 1770 (Fig. 45).

2. Silber, zum Teil vergoldet. Am Fuße in Kartuschen drei Cherubsköpfe und drei Muscheln in getriebener Arbeit, am Knauf drei Rocailles, an der Cuppa aufgelegte durchbrochene Silberornamente mit drei Cherubsköpfchen. — Marken: Augsburger Beschauzeichen (Pinienzapfen) mit Jahresbuchstaben **C** (1737—1739; ROSENBERG² 182). — Meistermarke **LR**(?) in breitovalem Felde. — Augsburger Arbeit um 1738.

3. Silber, zum Teil vergoldet. Am runden Fuße getriebene Rocailles, an der Cuppa aufgelegte durchbrochene Silberornamente. Am Boden eingraviert: *Anna Catarina Helmreichin dono dedit.* — Marken: